Nichole Lindow: Der Block ist ihre Stärke, doch die 22-Jährige kann auch anders Foto: Baumann

# Der amerikanische Traum in Germany

## Nichole Lindow hat in Stuttgart und im Volleyball noch viel vor

**Allianz MTV Stuttgart ist nur einen Sieg vom Einzug ins Pokalfinale entfernt. Nichole Lindow, die US-Mittelblockerin, will gegen den USC Münster einen Meilenstein in ihrer Karriere setzen.**

Von Tom Bloch

**STUTTGART.** Vom Tellerwäscher zum Millionär, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten – es gibt viele klassische Formulierungen, die den amerikanischen Traum beschreiben. Bei Allianz MTV Stuttgart werden solche Wunschvorstellungen andersherum realisiert. Der Weg von Nichole Lindow aus Colorado hinein in die deutsche Volleyball-Bundesliga liest sich ziemlich ähnlich. „Sie ist ein Rohdiamant“, sagt Trainer Guillermo Naranjo Hernández und schwärmt, wenn er über die von ihm entdeckte Mittelblockerin spricht. Denn die 22-Jährige ist mehr, sie ist ein Multitalent. Geboren in Erie, Colorado, einem 20 000-Seelen-Nest rund 45 Fahrminuten vom Flughafen Denver entfernt, wächst Nichole Lindow auf einer Ranch mit 20 Pferden zum wilden Outdoor-Mädchen heran. „Ich liebe Pferdestärken“, sagt sie, „egal ob auf einem Pferd, Geländemotorrad, Quad oder Snowmobil.“

> **„Ich bin im Volleyball schon weiter gekommen, als ich es jemals erwartet habe“**
>
> Nichole Lindow
> Spielerin des Allianz MTV Stuttgart

Die Rocky Mountains direkt vor der Haustüre, verbringt sie viel Zeit in den Bergen, fährt Ski und Snowboard im Winter und im Sommer Wasserski. Im ersten Jahr ihres Sportstipendiums am College (University of Colorado) spielt sie Basketball und Volleyball. Außerdem wäre Lindow auch für ein Stipendium im Rodeo-Reiten qualifiziert gewesen. Da sie für eine weitere Karriere unter dem Korb zehn Kilogramm Muskulatur hätte draufpacken müssen, fiel ihre Entscheidung für Volleyball. Mit Erfolg: In den vier College-Jahren war Nichole Lindow die erfolgreichste Blockerin für die Buffalos, und zwar in jeder Saison. Nach dem College-Abschluss in Soziologie spielte sie diesen Juni auf einem Turnier in Phoenix, Arizona.

Ein Agent sprach sie an und leitete die Vermittlung nach Stuttgart ein. Wenige Wochen später, am 8. August 2014, landete sie in Stuttgart. „Es ist alles das erste Mal für mich. Zum ersten Mal von zu Hause weg, zum ersten Mal in Europa, zum ersten Mal Weihnachten ohne meine Familie“, sagt Lindow, die sich von ihren Teamkolleginnen wunderbar aufgenommen fühlt und von allen Nikki genannt wird. Und, zum allerersten Mal in ihrer Volleyball-Karriere, muss sie nun auch aufschlagen – man kann es kaum glauben, bei ihrer guten Quote.

Mehr als zehn Asse hat sie in den ersten Bundesliga-Spielen übers Netz gedonnert, unhaltbar für den Gegner. Doch bei den Colorado Buffalos war sie vom Aufschlag ausgenommen. Der Libero übernahm diese Aufgabe. Das ist im Regelwerk der amerikanischen College-Liga ausdrücklich erlaubt. „Sagen wir mal so, der Libero hat für mich aufgeschlagen, weil ich zu schlecht war“, sagt Lindow und lacht darüber. Stuttgarts Trainer Guillermo Naranjo Hernández hat den 1,88 Meter großen Blondschopf Stück für Stück in die Geheimnisse eines guten Aufschlags eingewiesen. Mit Erfolg.

Ebenfalls neu für den Tausendsassa ist der Zuspruch der Zuschauer. In Colorado kamen 500 bis 1000 Zuschauer in die riesige Basketballhalle, in der das Netz gespannt war. „Das hat sich angefühlt, als ob die Halle leer sei. In der Scharrena ist die Stimmung großartig, die Fans sind wundervoll“, sagt Lindow. Teamkollegin Kim Renkema hat ihr mit leuchtenden Augen vom Pokalfinale in Halle erzählt, von den 11 000 Fans im Gerry-Weber-Stadion in Halle/Westfalen. Die Spielführerin war 2011 dabei, als das Team von Allianz MTV Stuttgart im goldenen Lametta-Regen den Pokal in die Höhe hielt.

Genau das will Nikki Lindow auch erleben, und ihre Augen leuchten. „Ich bin schon weiter gekommen im Volleyball, als ich es je erwartet habe“, sagt Lindow, die junge Frau aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten. „Das Pokalfinale, das möchte ich gewinnen. Es wäre mein erster Titel.“ Und die Erfüllung ihres amerikanischen Traums mitten in Germany.

**Info**

### Der Weg ins Pokalfinale

- Halbfinale, Samstag, 27. Dezember:
- USC Münster – Allianz MTV Stuttgart, 20 Uhr, Sporthalle Berg Fidel
- Ladies in Black Aachen – Rote Raben Vilsbiburg, 19 Uhr, Sporthalle Neuköllner Straße
- Finale: Sonntag, 1. März 2015, Gerry-Weber-Stadion

## Kurz berichtet

### Manuel Neuer unterliegt Hamilton um eine Stimme

Fußball-Weltmeister Manuel Neuer (FC Bayern) hat bei der von Journalisten der europäischen Presseagenturen durchgeführten Wahl zu Europas Sportler des Jahres mit nur einer Stimme weniger den zweiten Platz hinter Formel-1-Champion Lewis Hamilton belegt. Dritter wurde Serbiens Tennis-Ass Novak Djokovic.

### Inter schielt auf Podolski

Fußball-Weltmeister Lukas Podolski (29) steht anscheinend vor einem Wechsel vom FC Arsenal zu Inter Mailand. Inter-Trainer Roberto Mancini will den deutschen Nationalspieler verpflichten.

### Ferstl unerwartet schnell

Der deutsche Ski-Rennläufer Josef Ferstl (Hammer) hat überraschend das erste Training zum Abfahrts-Weltcup in Santa Caterina/Italien gewonnen. Das Rennen ist für diesen Sonntag angesetzt.

### Steelers verlieren erneut

Der Tabellenführer schwächelt: Eishockey-Zweitligist SC Bietigheim kassierte mit dem 3:5 (1:1, 1:2, 1:2) gegen die Eispiraten Crimmitschau vor 3169 Zuschauern in der heimischen Ege-Trans-Arena die dritte Niederlage in Folge. „Wir haben derzeit einfach zuviele Verletzte. Zudem hat uns im letzten Drittel auch das Glück gefehlt“, sagte Trainer Kevin Gaudet enttäuscht. David Wrigley (2) und Archie Skalbeck erzielten die Tore der Steelers.

## Das Zitat

> **„Man kann einfach kein Passspiel üben, wenn man das Gefühl hat, dass in jedem Ball ein Frosch drinsitzt“**
>
> Trainer Dirk Schuster vom Fußball-Zweitligisten Darmstadt 98 ist mit den Trainingsbedingungen nicht zufrieden

## Sportprogramm

**BASKETBALL**

**Bundesliga Männer:** Walter Tigers Tübingen-Eisbären Bremerhaven (Samstag, 20.30 Uhr, Paul-Horn-Arena).

## Sport im TV

**Samstag**

**ARD: 16.00-17.45 Uhr:** Skispringen, Vierschanzentournee in Oberstdorf: Qualifikation.
**ZDF: 18.00-20.15 Uhr:** Biathlon, World Team Challenge in Gelsenkirchen.
**Sport 1: 13.00-17.00 Uhr:** Darts, WM: 2. Runde. – **18.00-20.00 Uhr:** Handball, Bundesliga: HSV Hamburg - Rhein-Neckar Löwen. – **20.00-00.00 Uhr:** Darts, WM: 2. Runde.
**Eurosport: 11.30-13.00 Uhr:** Ski alpin, Weltcup in Santa Caterina/Italien: Training Abfahrt, Männer. – **16.15-17.45 Uhr:** Skispringen, Vierschanzentournee, 1. Station in Oberstdorf: Qualifikation. – **18.00-20.00 Uhr:** Biathlon, World Team Challenge in Gelsenkirchen.

**Sonntag**

**ARD: 09.40 Uhr:** Ski alpin, Weltcup, Riesenslalom Damen, 1. Lauf, aus Kühtai.– **ca. 10.35 Uhr:** Olympische Winterspiele Sotschi 2014, Rückblick.– **ca. 11.15 Uhr:** Ski alpin: Weltcup, Abfahrt Herren, aus Santa Caterina.– **ca. 13.15 Uhr:** Riesenslalom Damen, 2. Lauf, aus Kühtai.– **ca.14.30 Uhr:** Fußball-WM Brasilien 2014, Rückblick.– **ca. 16.05 Uhr:** Skispringen: Vierschanzentournee, 1. und 2. Durchgang, aus Oberstdorf. – **ca. 18.55 Uhr:** Der Fall Schumacher, Dokumentation.
**Eurosport: 09.45-11.15 Uhr**: Ski alpin Weltcup Riesenslalom Damen, 1. Lauf aus Kühtai.– **11.15-13.00 Uhr:** Abfahrt Herren aus Santa Caterina. – **13.00-14.15 Uhr:** Riesenslalom Damen, 2. Lauf aus Kühtai. – **16.15-18.30 Uhr** Skispringen: Vierschanzentournee, Oberstdorf.
**Servus TV: 17.30-20.15 Uhr:** DEL, 32. Spieltag: Iserlohn Roosters - Eisbären Berlin.
**Sport 1: 14.00-18.00 Uhr:** Darts WM 2. Runde, Nachmittagssession.– **18.00-20.00 Uhr:** Basketball-Bundesliga, 15. Spieltag: Telekom Baskets Bonn - Löwen Braunschweig.– **20.00-23.54 Uhr:** Darts WM, 2. Runde.

# Ein Jungspund schießt den König ab

## Mit Max Hopp und Sascha Stein stehen erstmals bei einer Darts-Weltmeisterschaft zwei Deutsche in der zweiten Runde

**LONDON** (sid). Erholung war angesagt, aber für Max Hopp war es ziemlich schwer, über die Weihnachtstage zu Hause in Deutschland richtig abzuschalten, zur Ruhe zu kommen. Zu viel war geschehen in London bei der Darts-WM. Mit seinem Überraschungssieg in der ersten Runde der Darts-Weltmeisterschaft hatte sich der 18 Jahre alte Werfer sein schönstes Weihnachtsgeschenk selbst beschert. 28 Kilo leichter als im Vorjahr, siegte der in der Szene „Maximiser“ genannte Teenager 3:2 gegen den Weltranglisten-Zehnten Mervyn King (England) und trifft an diesem Montag (19.30 Uhr/Sport 1) auf den 39 Jahre alten Niederländer Vincent van der Voort.

„Das ist der größte Erfolg meiner bisherigen Karriere“, hatte Hopp direkt nach dem Spiel gesagt, der in der Weltrangliste zu WM-Beginn auf Platz 95 geführt wurde. Anders als in den vergangenen beiden Jahren, als der hochgelobte Teenie die großen Erwartungen nicht erfüllen konnte, wirkte der Idsteiner gegen Mervyn King gereift, gelassen und fokussiert. Dass seine Freundin ihm am Tag des Duells im Adventskalender die Prophezeiung „Heute wirst du den König stürzen“ machte – das war ein weiterer Baustein. Der junge Deutsche enttäuschte seine Freundin nicht, er beendete das Spiel mit einem bärenstarken 161er-Finish.

Nach dem Überraschungserfolg von Sascha Stein gegen Stuart Kellet (England) vor einer Woche stehen beim wichtigsten Darts-Turnier der Welt erstmals zwei Deutsche in der zweiten Runde. Ein Meilenstein für den Sport im international zurückhängenden Deutschland – und für Hopp auch Grund zur Hoffnung auf Besserung: „Das ist toll. Vielleicht gibt das dem Dart-Sport in Deutschland einen Schub“, meinte er. Zumindest ist die Medienpräsenz im Londoner Alexandra Palace bereits gestiegen. Denn wenn der Heppenheimer Stein am Dienstag (20 Uhr/Sport 1) auf den weltweit wohl besten Spieler Michael van Gerwen aus den Niederlanden trifft, ist das die allergrößte Bühne, die es gibt. Die 3000 meist britischen Zuschauer im „Ally Pally“ genannten Wettkampfort feuern gerne auch mal den Außenseiter an – zumal van Gerwen dem nächsten Sieg des Commonwealth-Regenten und Rekord-Weltmeisters Phil Taylor am ehesten im Weg steht. „Ich habe keinen Druck“, sagt Stein, „van Gerwen ist der Weltmeister und Titelverteidiger – er muss gewinnen.“

Foto: Getty

> **„Ich habe viel Wert auf Fitness und mentale Stärke gelegt – das zahlt sich aus“**
>
> Max Hopp
> bester deutscher Dart-Spieler

Für den großen Triumph wird es bei Stein und auch bei Hopp, dem Junioren-Europameister von 2012, wohl noch nicht reichen, gerade im Dart spielt die Erfahrung eine nicht zu unterschätzende Rolle; besonders, wenn es gegen Ende eng wird und die Nerven zu vibrieren beginnen. Dennoch: Eine erste beachtliche Duftmarke haben Hopp und Stein gesetzt. Max Hopps zehn Durchgänge mit dem Maximum von 180 Punkten waren die Erstrunden-Bestmarke, ein Punkte-Durchschnitt von fast 100 mehr als solide. So kann der erschlankte „Maximiser“ durchaus gegen den Niederländer van der Voort bestehen. „Ich habe viel Wert auf Fitness und mentale Stärke gelegt, das hat sich ausgezahlt“, sagt der Youngster, der jedes Spiel „wie ein Finale“ angehen will. Und vielleicht verlängern sich die Feiertage für Hopp ja sogar bis ins neue Jahr.

**Gewählt und gewonnen!**

Anzeige des Monats | November 2014

Unsere Leserinnen und Leser haben entschieden: **Anzeige des Monats November** ist das Motiv **„Der Beste“** von Daimler AG Stuttgart.

Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden **3 x 2 Karten für Christoph Sonntag am Samstag, 21. Februar 2015, in Fellbach** verlost.

**Gewonnen haben:**
Heigrid Betz, Stuttgart
Manfred-Karl Gaiser, Dettingen u. Teck
Maria Skerbis, Nürtingen

**Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß beim Event!**

**Nicht vergessen:** Die neuen Motive zur Anzeige des Monats Dezember finden Sie am 10. Januar 2014 in Ihrer Zeitung sowie im Internet unter **www.stuttgarter-zeitung.de/adm** oder **www.stuttgarter-nachrichten.de/adm**

Auch beim nächsten Mal warten wieder attraktive Gewinne auf Sie.

**Die Anzeige des Monats, präsentiert von**

STUTTGARTER ZEITUNG BESSER LESEN.

Alles drin, näher dran STUTTGARTER NACHRICHTEN